

SCHMIDT: MILLE FIORI – IM GLANZ DER LAGUNE von R. Knizia für 2 - 4 Glasbläser

MUNTERBUNTE MEISTERWERKE AUS MURANO

Wer wollte nicht immer schon eine berühmte und erfolgreiche Glas-Dynastie begründen? In der Lagunenstadt sollen sich die Spieler die Unterstützung der Bewohner sichern, die hochwertigsten Rohstoffe in die Werkstätten bringen und die fertigen Waren auf dem Seeweg gewinnbringend verkaufen.

Die Hintergrundgeschichte ist leider etwas dick aufgetragen, was ein wenig überrascht und enttäuscht. Weder betreibt man Handel noch erlernt man die Geheimnisse der Glasherstellung, wie auf dem Schachteldeckel versprochen wird. Sobald man das Regelheft aufschlägt, bekommt man zwar den Eindruck, dass es sich um ein episches und furchtbar kompliziertes Spiel handeln wird, aber weit gefehlt! Der Spielaufbau ist mit wenigen Handgriffen erledigt und es kann losgehen. Was den Vielspielern jedoch klar sein wird: Wenn Reiner Knizia draufsteht, kann Mathematik drin sein – bei »Mille Fiori« wieder einmal mehr als bei einigen anderen.

SO VIELE MÖGLICHKEITEN

Der Zufall spielt hier nur in Gestalt der Mitspieler eine Rolle, Strategie und Taktik sind Voraussetzung, wenn man gewinnen möchte. Der Kartenstapel aus 110 Karten (jede

steht für jeweils ein Feld auf dem Spielplan) wirkt übermächtig, leert sich aber schneller als erwartet und bietet im weiteren Spielverlauf immer mehr Möglichkeiten, da die pro Runde abgelegten Karten später allen Spielern wieder zur Verfügung stehen. Transparente farbige Kunststoffplättchen werden auf die verschiedenen Felder des großen, zu Beginn etwas unübersichtlich wirkenden Spielplans gelegt und bringen sofort und meistens auch im Verlauf des Spieles Punkte. In den fünf Bereichen der Lagunenstadt führt man jeweils ähnliche Züge durch (Plättchen einsetzen, Sofort- und eventuell weitere Punkte berechnen), diese unterscheiden sich aber doch voneinander, was direkt auf dem Plan relativ anschaulich erklärt wird. Gemeinsam ist ihnen aber auf jeden Fall dieses: Wer seine Plättchen möglichst gut platziert, kann mehrere Züge hintereinander durchführen und damit wiederum mehr Punkte erzielen. Da die zur Verfügung stehenden Plättchen al-



FAZIT

8,5*

MARTIN/A LHOTZKY

Mille Fiori ist ein taktisches Familienstrategiespiel mit großem Wiederspielreiz, bei dem der Glücksfaktor recht niedrig gehalten ist. Bei Taktikern und Tüftlern kann das Spiel durchaus etwas länger dauern, aber im Normalfall geht es flott vonstatten. Nicht immer klar verständlich präsentiert sich die Anleitung, dafür wurde das Glasherstellungsthema sehr schön umgesetzt: Die transparenten rautenförmigen Plättchen bilden am Ende gemeinsam ein buntes, jedes Mal neues Muster! * zu seicht für eingefleischte Taktiker



ler Spieler offen ausliegen, kann man auch leicht erkennen, wie viele Züge den jeweiligen Spielern in etwa noch bleiben, was das Planen des eigenen Spielzuges ein wenig erleichtert. Mitunter hat man jedoch in seinem Zug so viele Möglichkeiten, aber nur mehr so wenige Plättchen, dass man sich ganz genau überlegen muss, womit man am besten anfängt.

